

Ausstellungsaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft
Обмен выставками в рамках побратимских связей

Kovalenkomuseum Krasnodar, 22.09.-10.10.2021
UMBRUCH UND ORIENTIERUNG
Maximilian I. - Eine künstlerische Spurensuche

«Время перемен и новых целей.
Максимилиан I – художественный поиск следов»
Краснодарский краевой художественный музей им.
Ф.А.Коваленко Краснодар, 22.09.-10.10.2021



En zwei Jahren der Vorbereitung war viel passiert. Im März 2020 war innerhalb weniger Tage klar geworden, daß der bereits ausgereifte Plan, eine Ausstellung, die zuvor anlässlich des Gedenkjahres zum 500. Todesjahres Maximilian I. in Wels gezeigt worden war, im Sinne einer Wanderausstellung 2020 nach Krasnodar zu bringen, aufgrund der internationalen Instabilität so nicht stattfinden konnte. Ein neuer Plan, um den ersten Teil des gemeinsamen Ausstellungsprojektes umzusetzen, war notwendig geworden.

Karin Zorn und Isabella Scharf-Minichmair haben die Zeit des Umbruchs und den Beginn einer tieferen Verwandlung auch in ihrer künstlerischen Arbeit wahrgenommen. Die inhaltlichen Seelenstimmungen und die Konfrontation mit tiefer gesellschaftlicher Veränderung ließ sie die Begegnung mit der bedeutenden historischen Persönlichkeit Maximilian I. in ein intimeres Licht stellen, in dem rein menschlichen Fragen nachge-spürt werden konnte. Auch die Zeit Maximilian I. war eine Zeit von Neuanfängen und von Verwandlungen. Zusätzlich zu den äußeren Strukturen, Bewegungen und Abläufen, in denen der König und Kaiser lebte, erlebte er genauso innere Veränderungen und nährte daraus seine Verantwortung und seine Entscheidungskraft für die Gestaltung der Inhalte seiner Regentschaft. Sein überlieferter Wahlspruch lautete Per tot discrimina rerum („Durch so viele Gefahren“).

In den rund 22 Gemälden der neu erarbeiteten Ausstellung setzten sich Karin Zorn und Isabella Scharf-Minichmair auf sehr persönliche Weise mit Maximilian I. auseinander. Titel wie Einssein, Ritter Tod und Teufel, Der Getreue, benennen die Begegnung mit der historisch bedeutenden Persönlichkeit durch eine künstlerische Spurensuche. Historische Überlieferungen wurden mit menschlichen Inhalten und Fragen künstlerisch in Szene gesetzt und malerisch gestaltet. Die Gemälde wurden als Rollbilder konzipiert, um die Präsentation der Gemälde möglichst unabhängig von der vorübergehenden Instabilität der internationalen Transportbedingungen zu halten.

UMBRUCH UND ORIENTIERUNG

Maximilian I. - Eine künstlerische Spurensuche

Isabella Scharf-Minichmair und Karin Zorn

2021

Ausstellung im
Kovalenko-Museum
Krasnodar

Maximilian, Sohn von Kaiser Friedrich III. und Eleonore von Portugal, wurde am 22. März 1459 in Wiener Neustadt geboren und verstarb am 12. Januar 1519 in Wels. Als eindrucksvolle Persönlichkeit ist sein Name bis heute mit bedeutenden kulturellen Leistungen verbunden. Er nutzte die damals neuen Formen der Druckkunst für kunstvolle Schrift- und Bildwerke, um bewusst die Darstellung seiner persönlichen und politischen Ziele zu gestalten. Die bewusste Gestaltung der Erinnerung der Nachwelt an ihn - an sein Gedächtnis - stand im Zentrum seiner Bestrebungen, durch die er Neuerungen einführte, die teilweise bis in unsere Zeit nachwirken. Er begründete unter anderem den Grundstein für die Wiener Hofmusikkapelle und für die Wiener Sängerknaben.

Um seine Bekanntheit zu stärken und seinen Nachruhm zu sichern scheute er keine finanziellen Mittel und nutzte gekonnt die Medien seiner Zeit. An einigen Werken schrieb er selbst mit – am „Ambraser Heldenbuch“ mit Ritterdichtungen, am „Weißkunig“ über sich selbst und seinen Vater oder am „Theuerdank“ über seine Brautfahrt nach Burgund. Die Bücher waren mit aufwändigen Holzschnitten von Künstlern ersten Ranges versehen. Er ließ zahlreiche Portraits sowie aufwändige Auftragsarbeiten von namhaften Künstlern für sich anfertigen, darunter Albrecht Dürer, Hans Holbein der Ältere, Hans Burgkmair und Albrecht Altdorfer.

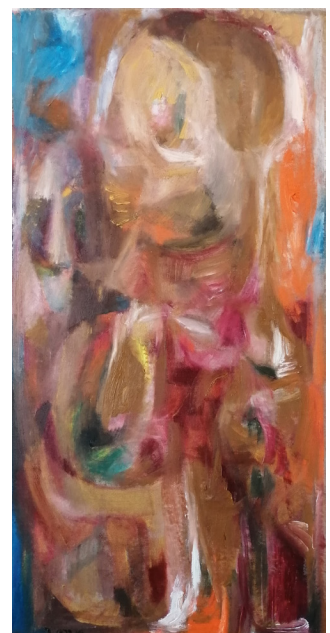
Albrecht Altdorfer und der in seiner Werkstatt gemalte Triumphzug des Kaisers - eine Arbeit auf Pergament, die in ihrer Gesamtheit ursprünglich über 100 Meter lang war - zählt zu den bedeutensten und umfangreichsten Auftragswerken des Kaisers. „Nach dem Vorbild antiker Triumphzüge sind Musikanten, Jäger, Bannerträger, Artillerie, prächtige kaiserliche Wagen, Landsknechte, Ritter und Fürsten, Standbilder von Maximilians habsburgischen Vorfahren, seine Hochzeit mit Maria von Burgund, Schautafeln der von ihm geführten Kriege und kostbare Kriegsbeute dargestellt. Der Triumphzug spiegelt somit die wichtigsten Personen und Ereignisse aus Maximilians Leben wider und sollte wie die anderen Großprojekte seinem ewigen Gedächtnis und dem Ruhm des Hauses Habsburg dienen.“¹

Das Mäzenatentum Maximilians förderte maßgeblich die Kulturbeziehung zwischen dem Süden und dem Norden und ließ über die andauernden Streitigkeiten und kriegerischen Auseinandersetzungen mit wechselnden Bündnispartnern in Oberitalien hinweg am Ende des 15. Jahrhunderts die Brücke zwischen italienischen und deutschen Gelehrten entstehen. „Das Studium deutscher Scholaren an italienischen Hochschulen nahm weiter zu, italienische Professoren unterrichteten an Universitäten im deutschsprachigen Gebiet, etwa in Basel oder vor allem seit 1493 auch in Wien.“²

Maximilian war durch seine großelterliche und elterliche Herkunft aus unterschiedlichen Nationen in einen gesamteuropäischen Zusammenhang gestellt. Durch seine 1. Ehe mit Maria von Burgund sowie durch seine 2. Ehe mit Bianca Maria Sforza von Mailand, durch seine diplomatischen Beziehungen, wie auch durch seine Heiratspolitik, war er eine europäische Figur, die in europäischen Dimensionen dachte und plante. Die Verwaltungs- und Reichsreform Kaiser Maximilians I. stellt einen Wendepunkt in der europäischen Geschichte dar und steht für den Übergang vom Mittelalter zur frühen Neuzeit. Maximilian I. reiste, der mittelalterlichen Tradition entsprechend, ohne ständige Residenz von einem Ort zum nächsten. In der Burg Wels, die auch seine letzte Station werden sollte, hatte er mit seiner Gefolgschaft zwanzigmal Quartier.



I. Scharf-Minichmair, *Queen IAM*, 2021



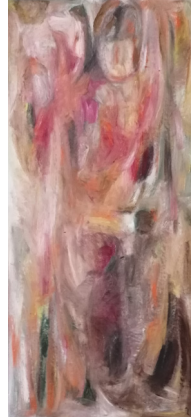
K. Zorn, *In Liebe*, 2021

¹ Aus: KAISER MAXIMILIAN I. (1459-1519) UND DIE KUNST SEINER ZEIT

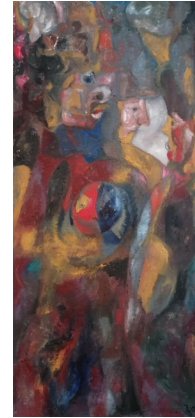
² Aus: Das Bild Maximilians im Spiegel der italienischen Humanisten, Eine kulturhistorische Einführung in KAISER MAXIMILIAN UND DIE MEDIEN SEINER ZEIT – Der Theuerdank von 1517



18



5

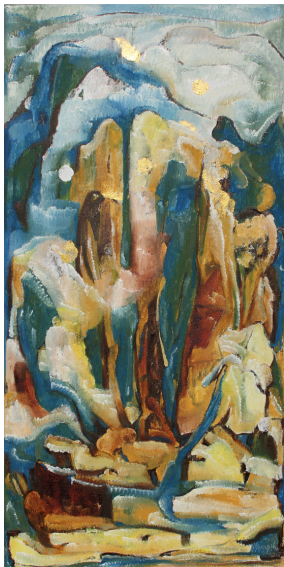


1

Ausstellung und Werkgruppen

REISEN DURCH DIE ERBLANDE
TUGENDEN UND WERTE
VERBILDLICHUNG UND GESCHICHTE/N
SELBSTFINDUNG UND ERKENNTNIS

Seine Reisetätigkeit, Heiratspolitik und mediale Inszenierungen stehen, wie auch in der ursprünglichen Konzeption, in der Ausstellung *Maximilian I. - Umbruch und Orientierung* im Zentrum der künstlerischen Spurensuche. In vier Werkgruppen wird ein intimeres Bild des Kaisers gezeichnet, der am Beginn der Neuzeit den Kernthemen und Erneuerungen des aufkeimenden, frühen Humanismus in Politik und Leben zunehmend Raum gewährte.



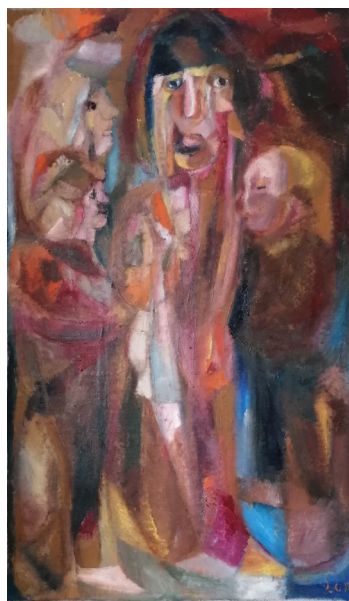
21



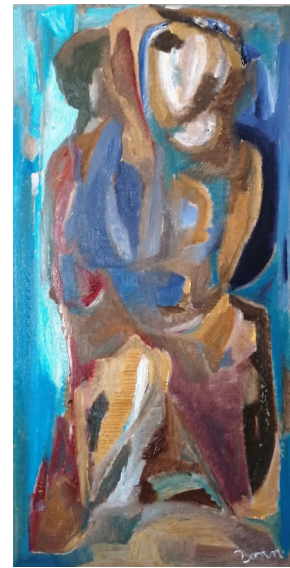
17



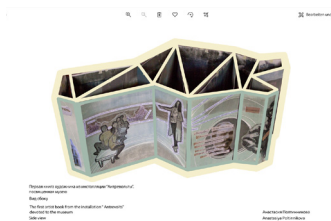
16



11



7



Über das Kulturprojekt Krasnodar-Wels

Freundschaft ist besonders in Zeiten des Umbruchs ein substanzieller Teil der Orientierung für jeden Einzelnen. Das 2019 von den Künstlerinnen Karin Zorn und Anastasia Kharchenko initiierte Kulturprojekt der Partnerstädte Krasnodar und Wels konnte sich durch die Freundschaft zwischen den beiden Städten entwickeln. Fünf Personen nehmen aktuell an MIXXI EIIXXII teil: Nadeszhda Babitschewa, Isabella Scharf-Minichmair, Anastasia Poltinnikowa, Denis Poltinnikow und Karin Zorn. Im Rahmen eines Ausstellungsaustausches werden einander die Geschichte Krasnodars von Katharina II. bis Sergey Galitzkiy und der mit der Stadt Wels verbundene Kaiser Maximilian I. in der Wahrnehmung der Gegenwart bekanntgemacht.

Die ursprünglich geplante Gemäldeausstellung „Maximilian I. - Eine künstlerische Spurensuche zwischen Geschichte und Gedächtnis“ von Isabella Scharf-Minichmair und Karin Zorn, die 2019 anlässlich des 500. Todestages Kaiser Maximilians I. in Wels stattgefunden hatte, konnte im September 2020 in Krasnodar nicht gezeigt werden. Die Künstlerinnen antworten nun auf die neue Situation mit neuen Arbeiten und einem aktuellen Zugang zum Thema.

Nadeszhda Babitschewa, Anastasia Poltinnikowa und Denis Poltinnikow untersuchen mit ihrem Teil des Ausstellungsprojektes, der in Wels präsentiert werden wird, „die Stadt als soziokulturelle Umwelt, die für ihre Einwohner eine Räumlichkeit schafft. - Durch die Geschichte und Traditionen, die in Architektur verkörpert und der hiesigen Landschaft unterordnet sind. - Durch die Menschen, die in dieser Stadt gewohnt haben und wohnen. Das alles wird in ein visuelles System der künstlerischen Bilder vereinigt.“ Ein Einblick in diese Arbeit der Krasnodarar Künstler wurde in Reproduktionen in diesem Jahr im Welser Minoritengebäude -Schiesserhof gezeigt. Eine Ausstellung in Wels mit den Originalwerken ist in Planung.

MIXXI
EIIXXII



MIXXI_EIIXXII



Werkliste

Список работ

KARIN ZORN

Карин Цорн

1. Ritter, Tod und Teufel II, 2021
2. Ritter, Tod und Teufel III, 2021
3. Einssein, 2021
4. Im Vertrauen II, 2021
5. Der sagt, was er tut, 2021
6. In Liebe, 2021
7. Erkenntnis, 2021
8. In meinem Namen, 2021
9. Bekenntnis, 2021
10. Ankunft in Wien, 2021
11. La Résurrection, 2021
12. Ich finde mich, 2021

- Рыцарь, смерть и черт II, маслом на х. , 120x60 см
 Рыцарь, смерть и черт III, маслом на х. , 50x100 см
 Одиночество, маслом на холсте 60x84 см
 По секрету, маслом на холсте, 100x50 см
 Один говорит, что он делает, маслом на х., 100x50 см
 С любовью, Маслом на холсте, 100x50 см
 Осознание, Маслом на холсте, 100x50 см
 В моем имени, Маслом на холсте, 100x67 см
 Признание, Маслом на холсте, 66x34 см
 Прибытие в Вену, Маслом на холсте, 90x134 см
 Воскрешение, Маслом на холсте, 115x70 см
 Я нахожу себя, Маслом на холсте, 120x60 см



ISABELLA SCHARF-MINICHMAIR

Изабеллы Шарф-Минихмайер

13. Queen IAM, 2021
14. Der Getreue, 2021
15. Kupferberg und Silberthal I, 2021
16. Der gute Freund, 2021
17. Die junge Prinzessin
lauscht aufmerksam, 2021
18. Sitzende Trobairitz, 2021
19. Kupferberg und Silberthal I, 2021
20. Schuldigkeiten, 2021
21. Hidden Places, 2021
22. Meditations I, 2021
23. Meditations II, 2021
24. Meditations, III, 2021

- Королева ИАМ, Маслом на холсте, 154x70 см
 Соратник, Маслом на холсте, 154x70 см
 Купферберг и Зильберталы, Маслом на х., 154x70 см
 Хороший друг, Маслом на холсте, 100x50 см
 Юная принцесса внимательно слушает,
 Маслом на холсте, 100x50 см
 Сидящая женщина-трубадур, Маслом на х., 100x50 см
 Купферберг и Зильберталы, Маслом на х., 100x50 см
 Долги, Маслом на холсте, 100x50 см
 Укромные места, Маслом на холсте, 100x50 см
 Размышления I, Маслом на холсте, 65x65 см
 Размышления II, Маслом на холсте, 65x65 см
 Размышления III, Маслом на холсте, 65x65 см

